

Grüner Innenhof für mehr Wohnqualität

Grundstückseigentümer investieren in der Turnstraße / 1 000 Quadratmeter Fläche neu gestaltet

Von unserem Redaktionsmitglied
Florian Konrad

Wo einst der Pforzheimer Anzeiger – Vorläufer des Pforzheimer Kurier – gedruckt wurde, entsteht bis zum Spätsommer dieses Jahres ein grüner Innenhof mit Rasenflächen und Bäumen. Seit zwei Wochen läuft der Abbruch des seit Jahren leer stehenden Gebäudes der früheren Firma Weber Druck in der Turnstraße 1-3, im Quartier zwischen Enz, Sedanplatz, Weierstraße und Turnstraße.

„Alleine auf diesem Grundstück soll eine rund 600 Quadratmeter große Grünanlage im Blockinnenbereich entstehen. Darüber hinaus wird das rückwärtige Gebäude auf dem direkt östlich angrenzenden Grundstück Jörg-Ratgeb-Straße 21 abgebrochen“, sagte Baubürgermeister Alexander Uhlig bei der Vorstellung des Projekts. Insgesamt werden 1 000 Quadratmeter Fläche entsiegelt und neu gestaltet, was für Uhlig einen großen Erfolg für die Aufwertung des Sanierungsgebiets „Kaiser-Friedrich-Straße“ bedeutet. (Siehe auch Hintergrund.)

Das Projekt wird innerhalb der Sanierungsmaßnahme „Kaiser-Friedrich-Straße“ gefördert. Die Kosten für den Abbruch durch die Firma Münzner Bau in Höhe von 85 000 Euro werden komplett aus den Fördermitteln finanziert. Die Grünanlage kostet 100 000 Euro und wird mit 35 Prozent bezuschusst. Die übrigen 65 000 Euro übernehmen zu 60 Prozent die Grundstückseignerin Monika Heer und Erika Ruf sowie zu 40 Prozent Axel Axter, der seine Arztpraxis in der Jörg-Ratgeb-Straße 21 hat.

Kurt Schabenberger, Beauftragter der Eigentümer der betroffenen Gebäude, erwartet einen grundstücksübergreifenden Erfolg. Dank der Investitionsbereitschaft der Grundstückseigentümer kann die Neuordnung und Begrünung der Flächen umgesetzt werden. „Für die Eigentümer des Anwesens Turnstraße 1-3, in deren Besitz ebenfalls die nördlich angrenzende Gewerbeimmobilie Jörg-Ratgeb-Straße 23 steht, war sofort nach Aufnahme der Gespräche mit der Stadt klar, dass eine Beteiligung am Förderprogramm sinnvoll und geboten ist“, sagte Verwalter Schabenberger.

Die neue Parkanlage ist für die rund 25 gewerblichen Mieter der Anwesen Jörg-Ratgeb-Straße 23 und Turnstraße 1-3 gedacht und so-

mit nicht öffentlich, bedeutet aber auch für die umliegenden Häuser eine Aufwertung der Wohnqualität. Martin Eisenhauer, beim Amt für Stadtplanung für die Vergabe von Zuschussmitteln zuständig, zog eine positive

Zwischenbilanz des Sanierungspakets:

Elf Förderprojekte
in kommenden Monaten

„Bisher konnten wir zwölf Gebäudemodernisierungen, sechs Abbruchmaßnahmen sowie ein Neubauvor-

haben bezuschussen. Für die kommenden Monate stehen weitere elf Fördermaßnahmen an.“

Bürgermeister Uhlig wünscht sich, dass „wir im Jahr 2015 das Fördergebiet Kaiser-Friedrich-Straße ebenso erfolgreich aufgewertet haben werden wie dies in den letzten acht Jahren im Soziale-Stadt-Gebiet Oststadt der Fall war“.

Hintergrund

Kaiser-Friedrich-Straße

Das Sanierungsgebiet Kaiser-Friedrich-Straße erstreckt sich südlich entlang der Enz vom Sedanplatz im Osten bis zur Hans-Sachs-Straße im Westen. Die Sanierungsmaßnahme startete 2007 und soll bis 2015 laufen. Die Sanierung wird über das Bund-

Länder-Programm „Soziale Stadt, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ finanziert.

Innerhalb der städtebaulichen Erneuerung des Gebietes Kaiser-Friedrich-Straße sollen rund fünf Millionen Euro Fördergelder investiert werden. Ein Großteil wird den Eigentümern privater Anwesen für die Modernisierung der Wohn- und Geschäftsgebäude sowie für die Entkernung und Begrünung der Innenhöfe zur Verfügung gestellt. fko



DER BAGGER FRISST sich durch die Mauern der früheren Firma Weber Druck in der Turnstraße. Im Vordergrund Bürgermeister Alexander Uhlig, Verwalter Kurt Schabenberger sowie die Stadtplaner Martin Eisenhauer und Reinhard Maier (von links). Foto: Wacker